

## &gt;&gt; centro aktuell

**Generalversammlung des centro del bel libro ascona**

Am 17. Juni 2006 hatte das cbl ascona zur Generalversammlung geladen. In südländischer Art fingen wir geruhsam mit einem Mittagessen auf der Terrasse des Hotels Ascona an. Blauer Himmel und jede Menge Sonnenschein - das Tessin zeigte sich von der besten Seite. Auch das cbl ascona hatte einiges zu präsentieren. So gab es vor der eigentlichen Generalversammlung die Möglichkeit, diverse Kostbarkeiten zu ersteigern. Wie schon im Vorjahr hatten Gönner das cbl ascona grosszügig mit bibliophilen Rohbogen und Drucken, Fachbüchern, Katalogen und Buntpapieren bedacht. Mit viel Freude erkämpfte sich manch einer „seinen“ Gegenstand und der Gesamterlös kam dem cbl ascona zugute.

Wenn dieser auch erfreulich war, so reicht eine einmalige Auktion nicht, das Jahresbudget des cbl ascona aufzubessern. In der anschliessenden Generalversammlung verdeutlichte Präsident Rolf Greter zusammen mit Elisabeth Herzog-Mordasini die Zahlen und das Jahresbudget des cbl ascona. Rolf Gerber als Präsident des Ressorts Technik präsentierte die Zahlen von verkauften und notwendigen Kursstunden. Es ist keine Überraschung, dass wir mehr Kursteilnehmende und Mitglieder brauchen. Schade, dass ein Blick in die Reihen zeigte, wie viel Platz für weitere Mitglieder gewesen wäre.

Als neuen Präsidenten des Ressorts Technik konnten wir Konrad Siegenthaler gewinnen. Die Wahl fiel einstimmig aus. Schön, dass er die Herausforderung annimmt.



Rolf Bommer, Rolf Greter und Rolf Gerber gaben ihre Demission zu dieser GV bekannt. Nach vielen engagierten Jahren ist ihnen das cbl ascona zu grossem Dank verpflichtet.

Rolf Bommer's Stuhl im Vorstand wird noch eine Zeit lang leer bleiben; wir suchen neue Engagierte! Rolf Greter hat in Ermangelung eines Nachfolgers nicht abtreten wollen und wir danken es ihm sehr. Er wird das Amt des Präsidenten noch ein Jahr kommissarisch ausüben. Vizepräsident Hans Burkhardt hat dies geahnt und überreicht mit einem Augenzwinkern einen Grubenpickel für die bereits geleistete und die andauernde mühevollen Arbeit.

Unsere Fachbereichsleiter Edwin Heim und Henrik Rörig hielten gemeinsam Rückschau auf das vergangene Jahr. Die Lernenden kamen wie immer aus vielen Ländern: Frankreich, Italien, Schweden, Deutschland, Österreich, Schweiz, Australien, Chile, USA und dem Vatikan. Zu den bestbesuchten Kursen gehörten Kleisterpapier, Identifizierung von historischen Papieren, Wasser in der Papierrestaurierung, Natürliche Klebstoffe in der Papierrestaurierung und Instandsetzung in der Buchbinderei, Fotoalben in zehn verschiedenen Techniken, Handvergoldeten, Ganzfranzband, Pränantkurs und Innovative Buchkonstruktionen.

Zum Abschluss wurde die neue Pressemappe des cbl ascona vorgestellt. Die Texte geben einen Überblick über das centro, seine Geschichte und die beiden Fachbereiche. Sie ist beim Sekretariat erhältlich.

Bei einem kühlen Glas Saft, Selters oder Wein ging die Generalversammlung in den Apéro im Garten über. Erfreutes Wiedersehen, Fachsimpeln und das gemeinsame Tafeln an der Piazza rundeten den Tag ab.

HO

## &gt;&gt; editorial

**WANTED!**

*Seit fünf Jahren arbeite ich im Vorstand des cbl mit und bin immer wieder beeindruckt, wie viele Mitglieder zum erfolgreichen „Funktionieren“ unseres cbl aktiv beitragen und vor allem mit welch grossem und idealistischem Engagements sie dies tun!*

*Nebst den beiden Fachbereichsleitern sorgen Elisabeth Mordasini und Bea Ferrari im Sekretariat in Bellinzona mit zusammen nur 60 Stellenprozenten für die administrativen Belange unserer Ausbildungsstätte. Das heisst aber auch, dass die grosse Arbeit der Führung, Organisation, Strategie-Entwicklung, PR-Arbeit (z.B. cbl\_news), Werbung, Kursprogramm, Subventionsbeschaffung, eduQua und die Koordination all dieser Aktivitäten durch „Milizkräfte“ geleistet werden muss. Der Präsident unseres Vereins steht am Steuer und trägt die Hauptverantwortung, dass alle Bemühungen koordiniert werden und auf das gemeinsame Ziel ausgerichtet bleiben.*

*1997 hat Rolf Greter nach Joseph Stemmler, Werner Meyer und Bruno Krähenbühl als „Nicht-Buchbinder“ in sehr dankenswerter Weise dieses anspruchsvolle Ehrenamt übernommen und seither unsere Schule erfolgreich und mit sehr grossem persönlichen Einsatz geführt. Verständlich, dass er nach insgesamt 12 Jahren Vorstandsarbeit zurücktreten möchte.*

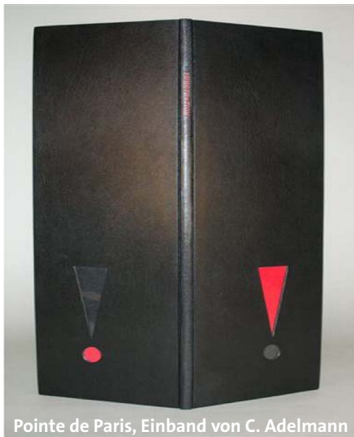
*Leider ist es uns bis zur letzten GV Mitte Juni nicht gelungen, eine geeignete Persönlichkeit als Nachfolger zu finden. Wir danken deshalb Rolf Greter sehr herzlich, dass er zugesagt hat, unseren Verein im Sinne eines „Suppléments“ noch ein weiteres Jahr zu präsidieren.*

*Nun aber gilt es, bis zur nächsten GV 2007 einen neuen Präsidenten zu finden und damit die Zukunft unserer wertvollen und in dieser Art einzigartigen Weiterbildungsstätte cbl als Zentrum des schönen Buches zu erhalten. Helfen Sie mit! Ich freue mich auf Ihren Vorschlag, am besten per Mail an: bu@bubu.ch*

Herzliche Grüsse  
Hans Burkhardt, Vizepräsident

## PLEXI-GLASS BINDING

■ Cathy Adelman, USA



Pointe de Paris, Einband von C. Adelman

I am always excited to have the opportunity to attend another class at the centro del bel libro ascona. I was intrigued by some examples of the plexi-glass bindings that were created by Edwin Heim and was delighted that the course was included in the program. The class began with an introduction to the book structure. We were shown examples and discussed ideas. We focused on the design concept and the combination of materials that would be used. These decisions needed to be made at the beginning, the most critical being what would show thru the plexi-glass window. Some choices included original art, the title and author, or geometric shapes. There was a lot of discussion and exchange of ideas. Edwin's demonstrations and

explanations had us working our way, step by step, thru the process of binding in plexi. We were aided by a detailed handout that included diagrams and a checklist to follow. This is especially helpful when I attempt to duplicate the process after I have returned home.

When the book was sewn, rounded and backed with edge decoration, headbands and the spine lined, we were ready for the plexi-glass. Once the size was determined, the immediate challenge was to protect the area that would remain uncovered by the leather and be a "window" into the book. The plexi can be scratched in the sanding process so we covered our "window" with clear contact paper.

The weather in Ascona is usually beautiful and this week was no exception. We spent the next couple of days outdoors shaping our plexi-boards. We were using electric sanders and soon realized that we had to pay attention to not sand the boards too thin, or sand over our "window".

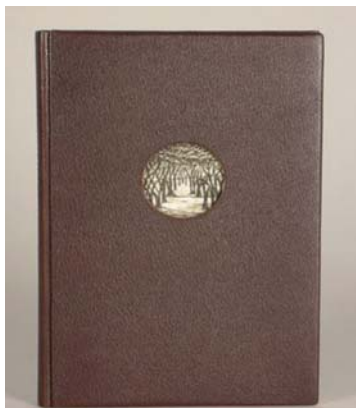
The binding technique was familiar up until we finished paring the leather for the covers.

At this point, we learned to paste the leather to the presspan in order to cut out our "window" and maintain the precise shape in the process of gluing it to the plexi. This was also my first exposure to Planatol AD 94/5B, the adhesive

used to attach the leather to the plexi. The process turned out to be straight forward, although we were quick to share our "almost" mistakes as a warning to each other, such as attempting to attach the leather but forgetting to remove the temporary contact paper!

The tricky part was cutting out the fill-in and paste down paper with the exact same window as the covers and getting them glued in place in the exact same location. At these stages, we were glad that Edwin had encouraged us to keep the windows simple! The end result was very satisfying. I completed two books that were titled and enclosed in titled half leather boxes. With Edwin's encouragement, I submitted one of them to the book contest „Pointe de Paris 2005“, a juried show held at the Librairie Blazot in Paris. I was delighted to have my book selected for this exhibition!

My favorite classes at the centro del bel libro ascona are two weeks long and teach me a new style of binding. I think the technique in the plexi-glass class is unique and when the class is offered again I would encourage other binders to treat themselves to the experience. Edwin Heim is very precise in his work and has made me a better binder as a result of his skill in teaching.



Plexiglaseinband  
von  
Cathy Adelman



>> centro intern

## PERGAMENT — EIN FALL FÜR SICH

Kurs 103 „Restaurierung von Pergamenturkunden“, 6.-10.2.2006

Die Teilnehmenden kamen ins centro del bel libro ascona aus unterschiedlichen Beweggründen: die einen, weil sie sich auf ihren neuen Arbeitsplatz im Archiv vorbereiten wollten, die anderen, um ihr bereits vorhandenes Wissen zu festigen und auf den neuesten Stand zu bringen.

Nach einer Einführung in die Themen Urkunden und Pergament haben wir die Schadensursachen von mitgebrachten und zur Verfügung gestellten Objekten analysiert und entsprechende Restaurierungs- bzw. Konservierungskonzepte erstellt. Dazu gehören Reinigungsmittel und -methoden, das Entspannen und Glätten von Pergament, Klebstoffe und ihre Kombinationsmöglichkeiten, diverse Arten, Risse zu schliessen und Fehlstellen zu ergänzen. Anhand von Beispielen und Mustern

wurden die Techniken gezeigt und nachgearbeitet, bevor sie dann an Originalen umgesetzt wurden. In Restaurierungsprotokollen haben wir die einzelnen Schritte festgehalten. Höhepunkte des Kurses waren für viele das Festigen von abgebautem Pergament und das Anfasern von Fehlstellen.

Es ist immer wieder faszinierend und eine grosse Herausforderung, sich mit Pergament und den ihm eigenen Gesetzen von Bearbeitungsmöglichkeiten und Klimabedingungen zu beschäftigen. Es bereitet Freude, eine Gruppe von äusserst motivierten Menschen für dieses Thema zu begeistern, den Erfahrungsaustausch zu fördern und anspruchsvolle Schadensfälle zu behandeln. Wir haben unser Ziel erreicht und den Teilnehmenden Pergament näher gebracht und die oftmals vorhandene Scheu vor diesem anspruchsvollen Material genommen.  
Henrik Rörig



Trockenreinigung



Pergament entspannt in der Klimakammer



Vorbereitung zum Feuchten mit Goretex



Durch Hitze zusammengeschrumpftes Pergament



geschrumpftes Pergament nach der Restaurierung



Anfasern von Pergament

## PLEXIGLAS-BINDUNG DEUTSCHE KURZFASSUNG

### Acrylgleaseinband mit Lederdurchbruchtechnik

Cathy Adelman ist immer wieder begeistert, einen Kurs von Edwin Heim im cbl ascona zu besuchen. Am liebsten nimmt sie an zweiwöchigen Kursen teil. „Acrylgleaseinband“ empfiehlt sie anderen Buchbinderinnen und Buchbindern als einmaliges Erlebnis. Edwins präzise Arbeitsweise und sein Unterricht haben ihr geholfen, eine hochqualifizierte Buchbinderin zu werden.

In der Einführung zum Kurs „Acrylgleaseinband“ war die wichtigste Frage, was durch das Acrylglassfenster sichtbar sein sollte: Titel und Autor oder Teilbereiche der Buchillustrationen des Titelblattes. Die grosse Herausforderung beginnt mit der Verarbeitung des Acryls. Das spätere „Fenster“ wird mit Folie vor Kratzern geschützt, die leicht beim

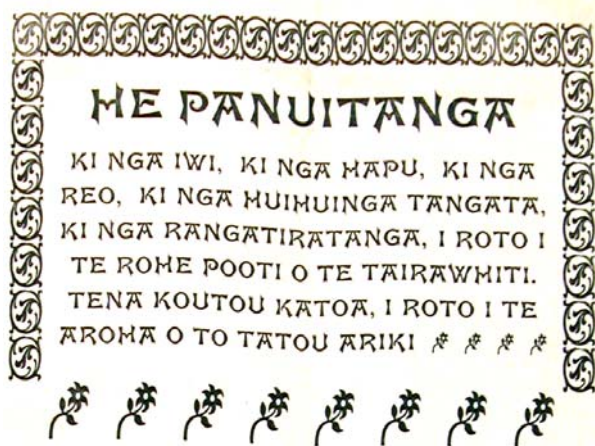
Schmirgeln entstehen können. Ascona bot das ideale Wetter, um mit Sandpapier und Bandschleifer an den Buchdeckeln draussen an der frischen Luft zu arbeiten. Der geschärfte Ledernutzen wird temporär auf Pressspan kaschiert und dann der Lederdurchbruch, das „Fenster“, ausgeschnitten. Bei diesen schwierigen und passgenauen Arbeiten waren alle froh, dass Edwin zu einfachen Formen des Fensters geraten hatte. Cathy Adelman ist sehr zufrieden mit ihren zwei im Kurs gebundenen Acrylgleaseinbänden in Halblederkassetten, alle mit Titel versehen. Mit Edwins Ermunterung hat sie einen der Bände zum Wettbewerb „Pointe de Paris 2005“ eingeschickt. Zu ihrer grossen Freude wurde ihr Einband juriert und in der Librairie Blaizot in Paris ausgestellt.

Das cbl ascona gratuliert!

HO

>> centro in der welt

Kia Ora\*



Mit grosser Herzlichkeit bin ich in der grossen Restaurierungswerkstatt der National Library in Wellington empfangen worden. Gewünscht hatte ich mir, in diverse Arbeitstechniken Einblick zu erhalten sowie mitzuarbeiten und etwas über die Maori-Kultur in Verbindung mit bibliothekarischen Objekten zu erfahren. In der Restaurierungsabteilung sind die Fachbereiche in Papier („Flachware“), Handschriften, gedruckte Werke und Fotosammlung unterteilt.

Frau Lizzy Meek, zuständig für die Restaurierung gedruckter Werke, überliess mir einen ihrer Arbeitsplätze und ein paar Bücher aus dem 19. Jahrhundert, aus denen einzelne Blätter herausgelöst werden sollten und bei denen ansonsten konservatorische Massnahmen anstanden. Als objektverwöhnten europäischen Restaurator kann es einen verwundern, wenn man „neue“ Bücher vorgesetzt bekommt – nicht, dass die Arbeit uninteressant erschien, ganz im Gegenteil, allein das Datum liess mich stutzen. Die letzten Tage der aktuellen Ausstellung „Die Geschichte und Entwicklung des Drucks in Neuseeland“ im Museum der Bibliothek beantworteten mir die Frage. Die Maori besaßen vor der Kolonialisierung 1840 durch die Engländer eine rein orale Tradition, und so ist es nicht verwunderlich, dass Schriftlichkeit und Druckwesen erst seit dieser Zeit zu finden sind. Weitere Verwunderung löste bei mir das Verbot aus, sich rückwärtig an den Tisch zu lehnen oder sich auf ihn zu setzen. Dies geschieht

aus Respekt zur Kultur der Maori, bei denen Nahrung als unrein gilt und mit ihr auch der Weg, wie sie in den Körper gelangt und ihn wieder verlässt. Um die Tische und somit die zu behandelnden Maori-Objekte nicht zu verunreinigen ist die Berührung mit bestimmten Körperteilen tabu.

Neben meinen zu bearbeitenden Büchern war auch noch die faszinierende Behandlung eines grösseren Wasserschadens akut. Die National Library besitzt den Luxus einer eigenen Gefriertrockenmaschine, die die schockgefrorenen „Wasserleichen“ mit Hilfe von Temperatur und Druck durch Sublimation trocknet. Das verhindert Schimmelbildung und das Ausbluten von wasserlöslichen Farben. Zu diesem Zweck wurde die Maschine montags mit Gefriergut bestückt und je nach Kontrollanzeige der Fühler nach einigen Tagen wieder entladen.

Zusammen mit Frau Meek entstand für die Restaurierung und deren technische Assistenten der National Library ein spontaner Workshop über Kleister. Anlass dazu war die neue Errungenschaft einer Saucière zum Kleisterkochen und der unterschiedliche Wissensstand zu diesem Thema.

Eines der Sahnebonbons war das Angebot in den Magazinen stöbern zu dürfen. Hier fanden sich nicht nur Druckwerke des 19. Jahrhunderts, sondern eine reichhaltige Sammlung aus allen Jahrhunderten; Literatur über Neuseeland und solche, die die Engländer mitbrachten, so auch einige mittelalterliche Handschriften mit wunderschönen Miniaturen.

Insgesamt waren es drei wertvolle Wochen, die ich in der Bibliothek der Hauptstadt Wellington verbracht habe – fachlich gesehen, aber auch was meine (restauratorischen) Sprachkenntnisse angeht. Von der restlichen Zeit des Urlaubs in Aotearoa\*\* fange ich erst gar nicht an zu schwärmen. So oder so ist Neuseeland absolut eine Reise wert!

Henrik Rörig

\* Maori-Gruss

\*\*Das Land der langen weissen Wolke, Maori-Name für Neuseeland

>> kursausblick 2006

Bucheinband und Gestaltung

04.09. – 06.09. Gestalten mit Prägnant  
07.09. – 08.09. Rillen, Stanzen mit Prägnant  
11.09. – 15.09. 13 diverse Dekortechniken  
18.09. – 29.09. Ganzpergamentbände  
11.10. – 13.10. Bucheinbandgestaltung  
18.10. – 20.10. Handgefertigter Bucheinbd.  
18.10. – 20.10. Schriftgeschichte  
23.10. – 25.10. Druckgraphische Techniken  
06.11. – 17.11. Ganzfranzband  
20.11. – 24.11. Titel und Dekortechniken  
27.11. – 01.12. Chemise und Schuber  
04.12. – 07.12. Individueller Unterricht

Buch- und Papierrestaurierung

04.09. – 08.09. Fächer – IADA-Kurs  
11.09. – 12.09. Grafiken in der Einrahmerei  
21.09. – 22.09. Fotokonservierung  
25.09. – 29.09. Restaurierung von Papier II  
02.10. – 06.10. Rest. von Lederbänden II  
09.10. – 13.10. Rest. historische Pappbände  
16.10. – 20.10. Bleichen in der Papierrest.  
18.10. – 20.10. Schriftgeschichte  
23.10. – 25.10. Druckgraphische Techniken  
06.11. – 10.11. Rest. von Pergamentbänden  
13.11. – 15.11. Verpackung konservatorisch  
20.11. – 21.11. Umgang mit Kostbarkeiten  
27.11. – 28.11. Entfernen von Klebestreifen  
04.12. – 08.12. Individuelle Projekte

Details im Kursprogramm  
oder unter  
[www.cbl-ascona.ch](http://www.cbl-ascona.ch)

>> hotline

Haben Sie einen Artikel oder eine Idee für die cbl\_news? Dann ab die Post an das Sekretariat cbl ascona:

[info@cbl-ascona.ch](mailto:info@cbl-ascona.ch)

>> impressum

**Herausgeber:**

centro del bel libro ascona  
Casella Postale 2600  
CH-6501 Bellinzona  
Telefon: +41 (0)91 825 11 62  
Fax: +41 (0)91 825 85 86  
[info@cbl-ascona.ch](mailto:info@cbl-ascona.ch)  
[www.cbl-ascona.ch](http://www.cbl-ascona.ch)

**Druck:**

Grafica Bellinzona SA, 6702 Claro  
Nachdruck einzelner Artikel unter vollständiger Quellenangabe gestattet

cbl\_news erscheint zweimal im Jahr  
3. Ausgabe